

Die Jubel - Feier

des

300jährigen Bestehens

des

Königlichen Dom-Gymnasiums zu Verden

am 27., 28. und 29. März 1878.

Dargestellt vom Gymnasial - Director **Freytag.**

Verden 1878.

Gedruckt in F. Tressan's Officin.

Am 29. März a. J. 1578 vollzog Eberhard von Holle, erster lutherischer Bischof des Hochstifts Verden den Fundationsbrief der **lateinischen Schule zu Verden**, in welcher „die Jugend in wahrer Gottesfurcht, guter Zucht und Disciplin und dann sonderlich in lateinischer und griechischer Sprache auferzogen und präpariret werden sollte, damit sie künftig der Kirchen- und weltlichen Regiment dienstlich und nützlich sein möge“.

Da das jetzige Königliche Dom-Gymnasium zu Verden sich in unmittelbarer Folge aus jener lateinischen Schule entwickelt hat, so geruhen Se. Excellenz der Königliche Staats-Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herr Dr. Falk zu den Kosten der Jubel-Feier des dreihundertjährigen Bestehens der Anstalt die Summe von 1530 *M.* auf die Kasse der Königlichen Structur zu Verden anzuweisen.

In Folge dessen trat am 7. Februar 1878 ein Comité für die Festfeier zusammen, bestehend aus dem Gymnasial-Director Freytag, dem Bürgervorsteher Herrn Hanne, dem Superintendenten und Protoscholarchen Herrn Mestwerdt, dem Pastor und Scholarchen Herrn Meyer, dem Bürgermeister und Scholarchen Herrn Münchmeyer, dem Bürgervorsteher-Wortführer Herrn Georg Plass, dem Geheimen Ober-Regierungsrath Herrn Roscher, dem Syndicus und Scholarchen Herrn Dr. Scharf und dem Rector Herrn Sonne. Von diesem Comité wurden unter gleichzeitiger Mittheilung des beim Feste genau inne gehaltenen Fest-Programms als Ehrengäste eingeladen: Se. Excellenz der Königliche Staats-Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herr Dr. Falk zu Berlin, der Königliche Ober-Präsident der Provinz Hannover, Herr Graf zu Eulenburg zu Hannover, der Königliche Landdrost der Landdrostei Stade Herr Küster zu Stade, das hohe Königliche Provinzial-Schul-Collegium zu Hannover, der Geheime Regierungsrath Herr Dr. Bonitz zu Berlin und der frühere Director der Anstalt Herr Gymnasial-Director und Professor Dr. Bernhardt zu Weilburg. Desgleichen wurden die sämmtlichen Gymnasien und Progymnasien, Realschulen I. O. und höheren Bürgerschulen durch directe Zuschriften, sowie die ehemaligen Schüler der Anstalt durch die Zeitungen zur Theilnahme an dem Feste aufgefordert.

Zu ihrem grossen Leidwesen hatte die Anstalt nicht die Freude, alle eingeladenen **Ehrengäste** bei ihrem Jubelfeste anwesend zu sehen; mehrere derselben waren theils durch Krankheit, theils durch Amtsgeschäfte am Kommen verhindert. Erschienen waren der Geheime Regierungsrath Herr Bosse als Vertreter des Königlichen Cultus-Ministeriums zu Berlin, der Landdrost der Landdrostei Stade Herr Küster, der Ober-Regierungsrath Herr Rautenberg, Director des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Hannover, und Herr Baron von Richthofen, Mitglied des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Hannover, die beiden letztgenannten Herren als Vertreter des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Hannover.

Von **Schwester-Anstalten** der Provinz waren vertreten das Königliche Gymnasium Georgianum zu Lingen durch den Director der Anstalt Herrn Dr. Lüttgert und durch den Gymnasiallehrer Herrn Breyther; die Königliche höhere Bürgerschule zu Nienburg durch den Rector der Anstalt Herrn Dr. Ritter; die Königliche Klosterschule zu Hefeld durch den Oberlehrer Herrn Dr. Schüssler.

Die **ehemaligen Schüler der Anstalt** waren in grosser Zahl erschienen, als ältester von allen Herr Pastor Harms aus Oerel, geboren 1798, welcher die Schule Michaelis 1818 als Abiturient verlassen hatte.

Die Festfeier,

zu der die Stadt Verden bis in die kleinsten Strassen ein festliches Kleid angelegt hatte, begann am **Mittwoch den 27. März 1878**, abends 6 Uhr mit einer theatralischen Aufführung nach folgendem Programme:

ANTIGONE

von **Sophocles**,

nach der Uebersetzung von **Wex** mit den Chören von **Mendelssohn**

IN DER AULA DES KÖNIGLICHEN DOM-GYMNASIUMS

aufgeführt von

Schülern der obersten Klassen.

Vor Beginn des Spieles sprach der Darsteller der Titelrolle den vom Conrector Dr. Gevers gedichteten Prolog:

Die hehre Gottheit, die auf leichten Schwingen
Vom blauen Aether zu uns niedersteigt,
Um Himmels-Wonne in das Herz zu bringen,
Das allzuschwer die Last der Sorgen beugt,
Die hat auch hier den Zauberstab geschwungen,
Um unsres Festes Feier zu erhöh'n:
Was Dichtermund in grauer Zeit gesungen
Lässt sie zu neuem Leben jetzt ersteh'n.
Drum seht Ihr hier wie in der Griechen Tagen
Des Königs-Palasts stolze Säulen ragen;
Und aus dem Nordland, das der Nebel drückt
Seid Ihr in Thebens gold'ne Flur entrückt.

Doch ach! was einst der Griechen Kunst erzeugte,
Was dort so hold von ihren Lippen klang,
Dass jedes Herz der Töne Macht sich beugte,
Als wär's der Musen himmlischer Gesang,
Was Alle hob ins Reich des ewig Schönen —
Wie matt wird es von unsern Lippen tönen!
Doch könnten wir an diesem Tage schweigen,
Der nah und fern so festlich wird begrüsst?
Soll'n nicht auch wir des Herzens Dank bezeugen,
Da uns noch jetzt des Segens Quelle fließt?
Drum — bleibt auch fern dem Wollen das Gelingen,
Nehmt huldvoll auf, was zagend wir Euch bringen!

Die Rollen des Stückes waren folgendermassen vertheilt:

Kreon, König von Theben	Wettwer, Abiturient.
Hämon, sein Sohn	Müller, Unter-Primaner.
Antigone, des verstorbenen Königs Oedipus Tochter . .	Crome II, Ober-Secundaner.
Ismene, ihre Schwester	Wehdekind, Unter-Primaner.
Eurydike, Kreons Gemahlin	Nordmann II, Unter-Primaner.
Teiresias, ein blinder Seher	Lehnhardt, Ober-Secundaner.
Ein Wächter	Wagemann, Abiturient.
Ein Bote	Holstein, Abiturient.
Ein Diener	Roscher, Unter-Primaner.
Diener aus dem Gefolge des Königs	Maatz, Unter-Primaner.
Ein Knabe, Führer des Teiresias	Ritter, Unter-Primaner.
	Freytag, Quartaner.

Den Chor, bestehend aus den Aeltesten der thebischen Bürger, bildeten für:

Tenor I.		Tenor II.	
Chor I. Degener , Abiturient.	Chor II. Bohlmann , Abiturient.	Chor I. Ocker , Abiturient.	Chor II. Nordmann I , Abiturient; Chorführer.
Wiegmann , Ober-Secundaner.	Kretschmann , Unter-Primaner.	Grütter , Ober-Secundaner.	Brüns , Unter-Primaner.
von Bülow , Ober-Secundaner.	Schädla , Unter-Primaner.	Henkel , Ober-Secundaner.	Wiese , Unter-Primaner.
Bass I.		Bass II.	
Chor I. Meyer , Abiturient.	Chor II. Bense , Unter-Primaner.	Chor I. Arfken , Unter-Primaner.	Chor II. Harms , Unter-Primaner.
Cramer , Ober-Secundaner.	Wolffmann , Ober-Secundaner.	Böning , Ober-Secundaner.	Stührmann , Unter-Primaner.
Köllner , Ober-Secundaner.	Ludwig , Unter-Secundaner.	Sandvoss , Unter-Secundaner.	Winter , Ober-Secundaner.
Ersatz-Choreut: Meiners , Unter-Secundaner.			

Die Musik für volles Orchester von Mendelssohn hatte Herr Musik-Director G. Jansen in Verden für ein Orchester von zwölf Musikern eingerichtet. —

Die Aufführung fand auf einer der attischen nachgebildeten Bühne im antiken Costüme unter Leitung des Directors Statt. Die zahlreichen Zuschauer ehrten am Schlusse die Darsteller durch wiederholten Hervorruf, in welchem sämmtliche Mitspieler einen reichen Lohn für ihre Bemühungen, der sophocleischen Muse gerecht zu werden, gefunden haben. —

Der spätere Abend vereinigte eine grosse Anzahl ehemaliger Schüler in fröhlichem Beisammensein im Hôtel Stadt Bremen.

Am **Donnerstag den 28. März 1878**, morgens 9 Uhr begab sich ein Festzug, bestehend aus Festgästen und den Lehrern und Schülern des Dom-Gymnasiums unter Glockengeläute vom Gymnasial-Gebäude in den Dom, woselbst der Superintendent und Protoscholarch Herr Mestwerdt eine herzliche, weihvolle Rede über Psalm 106, 1—5 hielt, welche mit dem Gebete schloss, dass Gottes Segen auch fernerhin auf dem Dom-Gymnasium ruhen möge.

Daran schloss sich um 11½ Uhr in der Aula ein Festactus in folgender Ordnung:

1. Bis hieher hat mich Gott gebracht.
2. „Der 114. Psalm“; in hebräischer Sprache vorgetragen vom Unter-Secundaner Paul.
3. „Imitation du XIX. psaume par J. B. Rousseau“; vorgetragen vom Ober-Secundaner Wiegmann.
4. „Paraphrase on Psalm XXIII by Addison“; vorgetragen vom Unter-Primaner Hoppe.
5. „Ermahnung zu christlicher Kinderzucht, aus dem Jahre 1578 von Fischart“; vorgetragen vom Unter-Tertianer Wagner II.
6. „Min Moderspraak von Claus Groth“; vorgetragen vom Ober-Tertianer Wolters.
7. **Seht, er kommt mit Preis gekrönt!**
8. Freie lateinische Rede des Abiturienten Heye über den Spruch Ovids: „Ingenuas didicisse fideliter artes emollit mores nec sinit esse feros“.

9. Freie griechische Rede des Abiturienten Holstein über den Spruch Homers: „*Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἰς κοίρανος ἔστω, εἰς βασιλεύς*“.
10. „Die Kenntniss der deutschen Litteratur ein nothwendiger Factor der gymnasialen Bildung“; freie deutsche Rede des Abiturienten und primus omnium Nordmann I.
11. **Danket dem Herrn!**
12. Festrede des Directors.

Darauf ergriff als Vertreter Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten der Geheime Regierungsrath Herr Bosse das Wort. Er beglückwünschte in herzlicher Rede die Anstalt zu ihrem Jubelfeste und verkündete schliesslich, dass Se. Majestät der Kaiser und König allergnädigst geruht hätten, dem Director Freytag den Rothen Adler-Orden IV. Classe, dem Rector Sonne den Kronen-Orden IV. Classe und dem Conrector Dr. Gevers den Professor-Titel zu verleihen. — Es folgten die Beglückwünschungen von Seiten des Landdrosten Herrn Küster, des Ober-Regierungsraths Herrn Rautenberg namens des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums, des Superintendenten Herrn Mestwerdt im Namen des Scholarchats, des Landschaftsraths und Bürgermeisters Herrn Münchmeyer als Vertreters der Stadt Verden, des Geheimen Ober-Regierungsraths Herrn Roscher als Structuarius.

Sodann gratulirten im Namen ihrer Anstalten die Herren Director Dr. Lüttgert aus Lingen, Rector Dr. Ritter aus Nienburg, Oberlehrer Dr. Schüssler aus Ilefeld und Seminar-director Knauth aus Verden.

Endlich sprach im Namen der ehemaligen Schüler der Syndicus Herr Dr. Scharf herzliche Wünsche für das fernere Gedeihen der Anstalt aus und machte zugleich Mittheilung von einem Schüler-Stipendium, welches ehemalige Schüler der alma mater Verdensis darzubringen gedenken.

Nachdem der Director auf alle Glückwünsche mit einigen Worten des Dankes geantwortet hatte, verlas derselbe herzliche Glückwünsche von 18 Schwester-Anstalten der Provinz, welche in Gestalt von Telegrammen, Zuschriften, Votiv-Tafeln und wissenschaftlichen Abhandlungen eingegangen waren.

Zum Schluss sang die Festversammlung das Lied:

Nun danket alle Gott!

Nachmittags 3 Uhr fand im Hôtel Hannover unter zahlreicher Betheiligung das Festessen Statt. Ein Fackelzug der Schüler der obersten Classen durch die aufs schönste beleuchteten Strassen der Stadt beschloss den zweiten Tag der Feier.

Am Freitag den 29. März 1878 morgens 10 Uhr wurde in der Turnhalle ein Schauturnen abgehalten. Unter Leitung des Gymnasiallehrers Heimke führten zuerst die Schüler der Quinta und Quarta Ordnungsübungen, Massenübungen am Barren und einen Reigen aus; daran schlossen sich unter derselben Leitung von Schülern der beiden Tertien ausgeführte Ordnungsübungen, Massenübungen am Klettergerüste und ein Reigen unter Musikbegleitung. Endlich führten unter Leitung des Directors die Schüler der beiden Secunden und der Prima Ordnungsübungen und Massenübungen mit Eisenstäben, letztere unter Musikbegleitung aus. Nachdem noch eine Riege am Sturmspringel geturnt hatte, schloss das Schauturnen mit dem vom Professor Herrn Euler in Berlin dem Gedichte „Deutsche Hymne“ von F. Plath untergelegten „Kaiserreigen“.

Den Beschluss des ganzen Festes machte von Abends 7 Uhr an ein sehr zahlreich besuchter Schülerball im Hôtel Stadt Bremen.